

29.09.2023

internationaler Tag zur
Sensibilisierung für
Lebensmittelverluste und
-verschwendung



Warum gibt es diesen Tag?

Lebensmittelverluste und Verschwendung – darauf will dieser Tag hinweisen. Zum vierten Mal findet am 29.09.2023 der internationale Tag zur Sensibilisierung für Lebensmittelverluste und Lebensmittelverschwendung statt. Die Vereinten Nationen riefen diesen Tag erstmals im Jahre 2020 aus, um international auf das Problem aufmerksam zu machen. Denn das Problem ist kritischer als man erstmal vielleicht annimmt: der FAO zufolge gehen weltweit 30% aller Nahrungsmittel verloren. 13% durch Verlust bevor die Nahrungsmittel überhaupt in den Handel kommen, 17% durch Verschwendung in Haushalt, Gastronomie und Einzelhandel [1]. So werden in Deutschland jährlich pro Kopf 78 kg Lebensmittel weggeworfen [2]. Diese Tatsache hat verschiedene negative Einflüsse auf die Welt. Was kann getan werden?

Ungleiche Verteilung von Lebensmitteln

Während 30% der Nahrungsmittel weltweit nicht verzehrt werden, hungern im Mittel etwa 735 Millionen Menschen [1]. Warum? Der Grund ist so simpel wie gravierend: sehr vielen Menschen fehlt das Geld, um Lebensmittel oder Saatgut und Düngemittel zu kaufen [3]. Gerade in Krisenländern, die von Krieg oder Naturkatastrophen betroffen sind, haben Menschen es schwer sich selbst und ihre Familien adäquat zu ernähren.

Im Gegensatz dazu ist die Ernährungssicherheit in den Industrieländern mehr als gegeben. Man kann von einem Überfluss sprechen. Das äußert sich vor allem in den bereits erwähnten 17%, die weltweit verschwendet werden. Wären die Lebensmittel, die weltweit verfügbar sind, gleichmäßig auf alle Menschen aufgeteilt, stünden jedem Menschen theoretisch täglich 2.800 kcal

Energie zur Verfügung. Die Energieversorgung, aber auch die Nährstoffversorgung wären ausreichend gedeckt [4]. Diese Tatsache sollte uns zu denken geben, wie wir mit Lebensmitteln umgehen. Aus Respekt gegenüber denjenigen, die zu wenig davon haben.

Doch die Lösung ist nicht so einfach. Die Lösung ist auch keine einfache Umverteilung...

Ökologische Bedeutung

Die Lebensmittelverschwendung ist nicht nur im moralischen Sinn problematisch. Sie ist auch maßgebend für die Erhaltung der zukünftigen Ernährungssicherheit – auch unserer!

Denn mit der Verschwendung steigt auch die Nachfrage nach neuen Lebensmitteln. Es muss also insgesamt mehr produziert werden, was in Kombination mit nicht-nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystemen zu einer Überbelastung der landwirtschaftlichen Nutzflächen führt, wodurch deren Effizienz und Nutzbarkeit immer weiter gemindert werden.

Parallel dazu führen verschwendete Lebensmittel zu eigentlich vermeidbaren Treibhausgasemissionen. Diese resultieren aus Entsorgung und Vernichtung nicht genutzter Lebensmittel.

Im Hinblick auf den Klimaschutz und die Erhaltung der Ernährungssicherheit wird der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung somit eine Schlüsselrolle zuteil. So zielen viele Organisationen, darunter die Agenda 2030 und das Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework auf die Halbierung der globalen Lebensmittelverschwendung bis 2030 ab. [1]

Was kann jeder Einzelne tun?

Um dem Problem der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenzuwirken, kommt jedem von uns eine Verantwortung zu. Jeder muss dazu beitragen, dass Umwelt und Ernährungssicherheit durch sein Handeln nicht unnötig gefährdet wird. Und das ist gar nicht mal so schwer. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Einzelne ist ebenso gefragt wie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Ein Beispiel für Achtsamkeit im Privaten: Die Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft „Zu gut für die Tonne“ [5] zeigt uns verschiedene Möglichkeiten auf:

- Einkäufe gut planen, um nur die Lebensmittel in der Menge zu kaufen, wie sie benötigt werden. Diesen Punkt umfassen...
 - ... die Bestandsaufnahme der Lebensmittel(-vorräte) zuhause. Um zu wissen, was gekauft werden soll, muss geschaut werden, was zuhause noch vorhanden ist. Gerne wird dieser Punkt vor dem Einkauf nicht berücksichtigt und Dinge, die man zuhause schon hat werden doppelt gekauft und im Anschluss schlimmstenfalls entsorgt.
 - ... die Mengenplanung beim Einkauf. Es ist häufig schwer zu planen, wie viel eines Lebensmittels gekauft werden sollen, wodurch sicherheitshalber mehr gekauft wird, dann aber weggeschmissen wird. Hilfe hierbei bieten Mengenplaner. [6]
-
- Lebensmittel richtig lagern
 - Lebensmittel und Speisen haltbar machen
 - Reste vermeiden und kreativ verwerten – aus vermeintlichen Resten Leckereien machen!

Mehr Informationen zu den genannten Punkten findest du auf <http://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/lagern-kochen-essen-teilen/lebensmittelverschwendung>

(TiSc)

Quellen:

[1] FAO. 2023. Warum ist die Reduzierung von Lebensmittelverlusten und -verschwendung wichtig, um zur Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme beizutragen?. [zuletzt am 26.07.2023] <https://www.fao.org/platform-food-loss-waste/flw-events/international-day-food-loss-and-waste/en>

[2] BMEL. 2023. Lebensmittelabfälle in Deutschland: Aktuelle Zahlen zur Höhe der Lebensmittelabfälle nach Sektoren. [zuletzt am 26.07.2023] <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittelabfaelle-deutschland.html>

[3] VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN E.V.. O.J.. Ursachen von Hunger. [zuletzt am 26.07.2023] <https://www.venus.de/themen/landwirtschaft/ernaehrung-weltweit-sichern/ursachen-von-hunger#:~:text=Armut%20ist%20eine%20Hauptursache%20von,Bewirtschaftung%20des%20Landes%20zu%20kaufen.&text=Zunehmend%20stellt%20der%20Zugang%20zu,Kleinbauern%20ein%20gro%C3%9Fes%20Problem%20dar>

[4] QAIM, Matin. 2014. Verfügbarkeit von Nahrung. [zuletzt am 27.07.2023] <https://www.bpb.de/themen/globalisierung/welt-ernaehrung/192109/verfuegbarkeit-von-nahrung/>

[5] BUNDESZENTRUM FÜR ERNÄHRUNG. O.J.. Lebensmittelverschwendung vermeiden - Zu gut für die Tonne!. [zuletzt am 01.08.2023] <https://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/lagern-kochen-essen-teilen/lebensmittelverschwendung/>

[6] <https://www.verbraucherzentrale.de/portionsplaner>